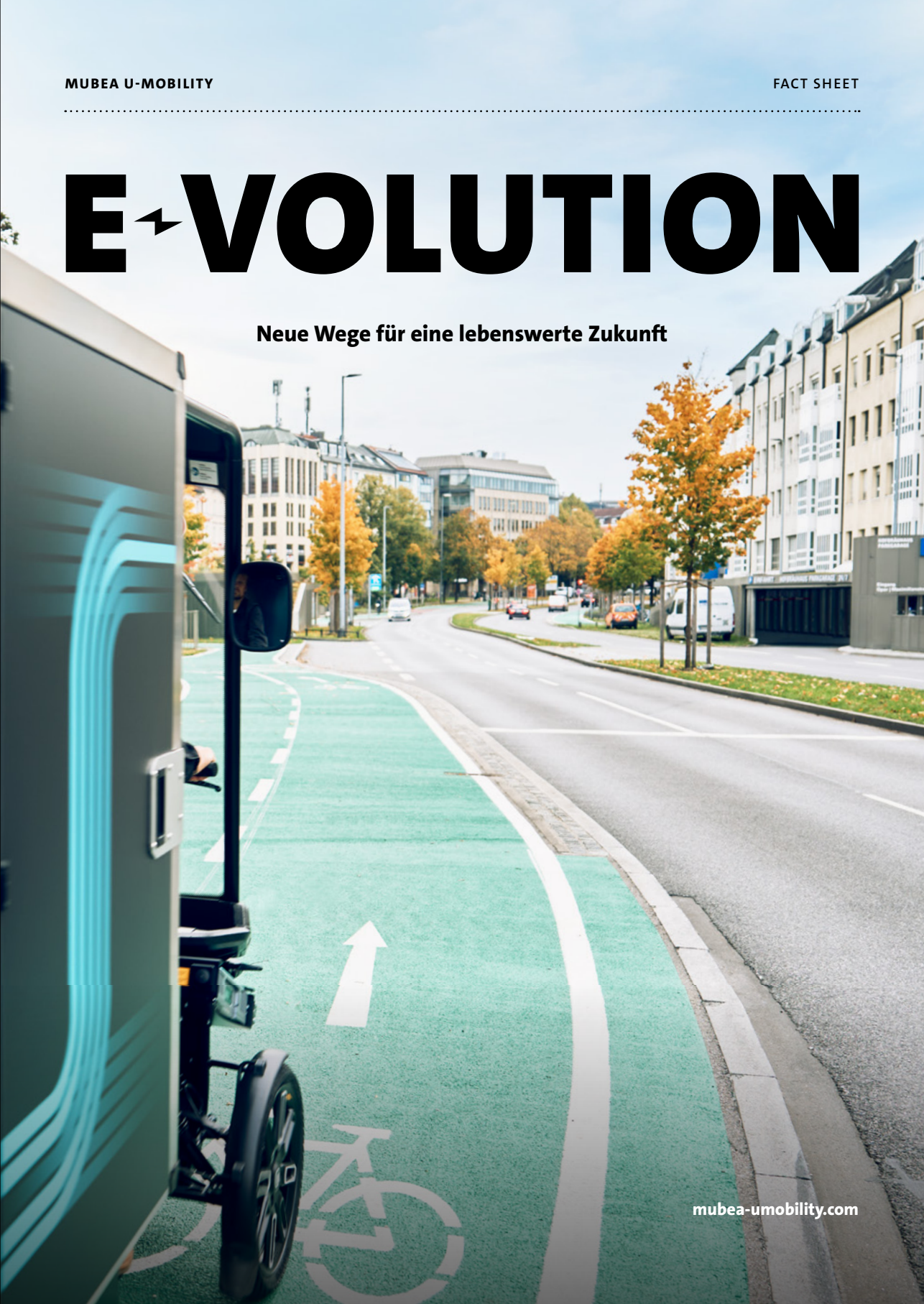
E-VOLUTION

Neue Wege für eine lebenswerte Zukunft



mubea-umobility.com



EDITORIAL

Liebe Leser:innen,

Lärm, verschmutzte Luft und überfüllte Straßen sind Begleitumstände des urbanen Alltags. Doch es gibt Möglichkeiten, die städtische Lebensqualität zu verbessern und aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Eine dieser Möglichkeiten ist der Warentransport mit elektrischen Cargobikes.

Während Zukunftstechnologien wie autonome und vernetzte Mobilität faszinieren, liegt die praktikable Transportrevolution viel näher. Elektrische Cargobikes bieten eine umweltfreundliche, flexible und komfortable Alternative zu herkömmlichen Lieferfahrzeugen und reduzieren nicht nur den CO_2-Ausstoß. Analysen zeigen, dass sie im urbanen Raum bis zu einer Strecke von fünf Kilometern sogar das schnellste Verkehrsmittel sind und sich zudem nahtlos in das dichte Verkehrsnetz unserer Städte einfügen. Eine nachhaltige städtische Logistik müssen wir nicht erst entwickeln, wir müssen sie nur stärker nutzen.

Deutschland hinkt seinen Klimazielen im Verkehrssektor hinterher. Doch es gibt Hoffnung: Studien belegen, dass durch den verstärkten Einsatz von Fahrrädern und Cargobikes der CO_2-Ausstoß im Nahbereich bis 2035 um bis zu 34 Prozent gesenkt werden könnte. Angesichts des steigenden Sendungsvolumens ist klar, dass nachhaltige Lösungen für den innerstädtischen Transport und die emissionsfreie Zustellung unverzichtbar sind.

Große Veränderungen beginnen oft im Kleinen. Jeder von uns kann dazu beitragen, eine lebenswertere Zukunft zu gestalten. Mit unseren robusten E-Cargobikes haben wir angefangen. Wir freuen uns, dass auch Sie sich dafür interessieren!

Viel Spaß beim Lesen!



Für eine lebenswerte Stadt

Mobilität ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis. Bewegung liegt in unserer DNA. Strittig ist allerdings, wie wir Mobilität bestmöglich gestalten: Wie schöpfen wir Potentiale voll aus? Wie bringen wir insbesondere in den Städten die verschiedenen Bedürfnisse aller Akteure in einem immer weiter beschränkten Raum besser in Einklang?

Längst ist erkennbar, dass aus der Lösung ein Problem geworden ist und der autozentrierte Verkehr die urbanen Mobilitätsbedürfnisse nicht dauerhaft befriedigen kann. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: ein wachsendes Verkehrsaufkommen im Lieferbereich, die durch Verdichtung immer knapper werdende Ressource Stadtraum, die Forderung nach mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Verkehrs in Ballungsräumen sowie der Umweltschutz sind nur die wichtigsten. Als dominantes Verkehrsmittel stößt das Auto in Städten an Grenzen, selbst wenn es mit Elektroantrieb lokal emissionsfrei und leise unterwegs ist.

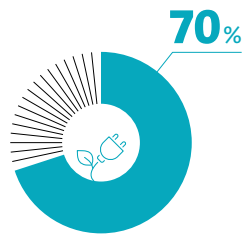
Damit urbane Mobilität und Lebensqualität vereinbar bleiben, müssen sich Verkehr und Mobilitätsverhalten ändern – und sie tun es bereits. Fahrradstädte wie Amsterdam, Kopenhagen oder Münster, Sharing-Modelle für Autos, E-Scooter in Metropolen weltweit, die Flexibilisierung des ÖPNV und die Öffnung für integrierte Mobilitätslösungen sind Beispiele dafür, was in den letzten Jahren positiv in Bewegung geraten ist. Die Möglichkeiten, sich durch die Stadt zu bewegen und Güter zu transportieren, werden zahlreicher, die urbane Mobilität wird vielfältiger. Gegenüber **Bitkom Research (2022)** haben 96% der Menschen angegeben, dass sich ihr Mobilitätsverhalten in den letzten Jahren

Die Möglichkeiten, sich durch die Stadt zu bewegen und Güter zu transportieren, werden zahlreicher, die urbane Mobilität wird vielfältiger. … Der große Gewinner dabei ist das Fahrrad.

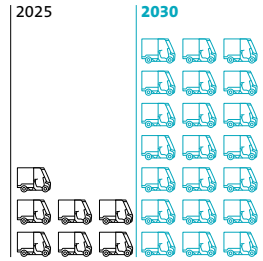


Prof. Dr. Andreas Herrmann
Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und Direktor am Institut für Mobilität (IMO-HSG).

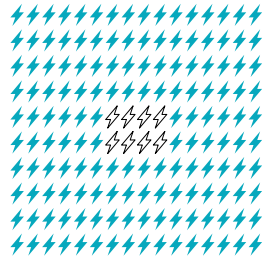
E-Mobilität auf der Überholspur



Wunsch nach Mobilitätsalternativen
70% der Arbeitnehmenden wünschen sich umweltfreundliche Mobilitätsalternativen.



Veränderung der Fuhrparks
Bis 2030 könnte rund jedes dritte Fahrzeug in deutschen Unternehmensflotten mit alternativen Antrieben unterwegs sein.



Elektrofahrzeuge im Einsatz
Für das Jahr 2030 werden weltweit 160 Millionen batteriebetriebene Elektrofahrzeuge prognostiziert.

47
h

Im Jahr 2025 haben die Deutschen durchschnittlich 47 Stunden im **Stau** verbracht.

20
%

Bis 2030 könnten bis zu 20 % des Wirtschaftsverkehrs auf **E-Lastenräder** verlagert werden.

400
€

In Deutschland kostet ein **Kleinwagen** durchschnittlich 400 € im Monat.

45
%

45% der Deutschen sprechen sich für **autofreie Innenstädte** aus.



Das Potential der Elektromobilität im Stadtverkehr wird bisher nur zu einem kleinen Teil ausgeschöpft. Kleiner Bruder Cargo und große Schwester Tram aus der weit verzweigten Familie der Elektrofahrzeuge. →

grundsätzlich verändert hat. Der große **Gewinner dabei ist das Fahrrad**, von dem 39% sagen, dass sie es häufiger nutzen.

Was auf der individuellen Ebene schon stattfindet, steckt im gewerblichen Bereich der urbanen Logistik noch in den Anfängen – bietet aber großes Potenzial. Denn Onlinehandel und ein verändertes Konsumverhalten haben den Lieferverkehr insbesondere durch Kurier-, Express- und Paketdienste anwachsen lassen, und die Tendenz ist – auch, wenn der Boom vorbei ist, weiter steigend.

Gerade auf der letzten Meile, bei der Auslieferung bis an die Haustür, sind Cargobikes eine attraktive Alternative. Abgesehen von den Vorteilen für Klima, Umwelt und damit die Lebensqualität in Städten, sind sie kostengünstiger in Anschaffung und Unterhalt sowie flexibler im Einsatz. Viele Probleme herkömmlicher Lieferfahrzeuge werden schlichtweg umfahren. Für Cargobikes entfällt die Stau- wie die Parkproblematik weitgehend, der Verkehrsfluss wird durch häufige Stopps kaum gestört, und sie erreichen auch enge Innenstädte oder Stadtbereiche, die für Pkw und Vans unzugänglich sind, was angesichts zunehmender Beschränkungen für den Autoverkehr von steigender Bedeutung wird. Die lang etablierte City-Maut und die Ultra Low Emission Zone in London oder die neue verkehrsberuhigte Zone im Zentrum von Paris, die Autos nun nur eingeschränkt befahren dürfen, sind lediglich zwei Beispiele, um Schadstoffausstoß und Lärm zu verringern und eine „sanftere“ Mobilität zu fördern.

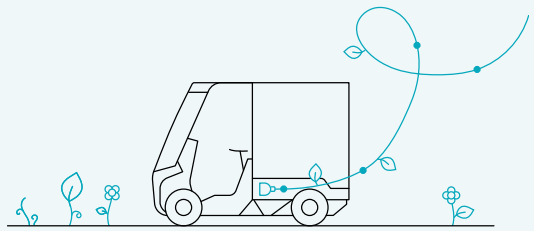
Wie groß das Verlagerungspotenzial beim Einsatz von Cargobikes anstelle konventioneller Lieferfahrzeuge ist, variiert studienabhängig, realistisch scheint aber ein Wert über 50%; in einer Hamburger Studie (2022) wurde für geeignete Stadtgebiete sogar ein Potenzial von bis zu 80% ausgemacht. Doch ganz egal, wie viel dieses Potenzials im Einzelnen ausgeschöpft wird, der erhebliche Gewinn an Lebensqualität kommt allen zugute. ●

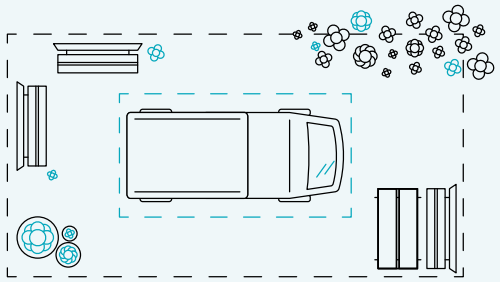
URBANE MOBILITÄT

Neues denken, Altes loslassen

Die Mobilität in unseren Städten wandelt sich: Neue Anforderungen stellen alte Gewohnheiten in Frage. Aber das ist kein Grund sentimental zu werden. Drei Gründe für einen Perspektivwechsel für eine bessere urbane Mobilität.

Für bessere Luft sorgen
Anders als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren produzieren Elektrofahrzeuge keine direkten Emissionen von CO_2 und anderen belastenden Abgasen. Gerade im Stadtverkehr verbessert ihr Einsatz unmittelbar Luft- und Lebensqualität und reduziert die zusätzliche Aufheizung im Sommer. So können wir alle besser durchatmen.



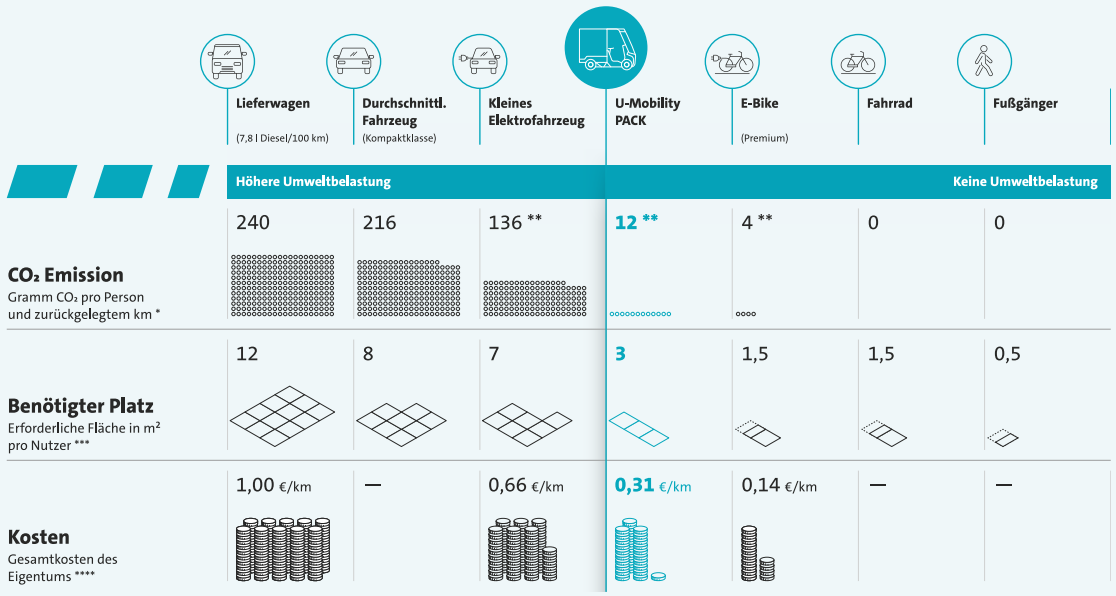


Mehr Freiräume schaffen
Herkömmliche Transporter nehmen auf der Straße und beim Parken viel Platz ein. E-Lastenräder benötigen wesentlich weniger Raum. Das verbessert den Verkehrsfluss, lässt mehr Platz für Fußgänger:innen, Radverkehr und ÖPNV und führt zu einer effizienteren Nutzung des urbanen Raums. Und sorgt damit für ein entspannteres Fortkommen aller.



Die neue Ruhe spüren
Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor produzieren viel Lärm und Uhruhe, der sich vor allem in der Stadt negativ auf Gesundheit und Lebensqualität auswirkt. Die im Betrieb viel leiseren E-Mobile verringern den Lärmstress in städtischen Gebieten und verbessern die Lebensqualität der Bewohner:innen. Das lässt alle ruhiger schlafen.

Mobilität im Vergleich
Mubea U-Mobility PACK – CO_2-Fußabdruck, benötigter Platz und Gesamtbetriebskosten



* Basierend auf Berechnungen des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg; Quelle: Quarks 04/2022 (https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/)
** Deutscher Strommix
*** Eigene Annahmen
**** Basierend auf Berechnungen des ADAC & eigenen Annahmen (Stückpreis + Betriebskosten + Service + Steuern + Versicherungspaket)





NACHHALTIGERE PAKETZUSTELLUNG

Ein Tag als eCargobike-Fahrer für einen Amazon-Lieferpartner in München

Text und Fotos von **Irmgard Jarosch**

Umweltfreundlicher und kundennah, aber vor allem macht es auch Spaß. Hier erfährst du, wie Enis im Schnitt 180 Pakete am Tag liefert.

Enis gehört zu einer wachsenden Zahl an Lieferfahrerinnen und -fahrern, die für Amazon-Lieferpartner mit einem E-Cargo-Bike unterwegs sind. Amazon investiert viel, um bis 2040 CO_2-neutral sein. Allein 400 Millionen Euro sind dafür in den nächsten Jahren im deutschen Amazon-Transportnetz geplant, u. a. auch für die umweltfreundlichere Zustellung von Bestellungen mit elektrischen Lastenrädern. Um zu erfahren, wie das funktioniert, haben wir Enis einen Tag auf seiner Tour durch München begleitet.

Morgens: Der Tag beginnt im Amazon-Verteilzentrum
Es ist kurz vor 9 Uhr morgens und Enis macht sich bereit für seine Tour. Sein Arbeitstag beginnt in einem Amazon-Verteilzentrum im Münchner Osten: In solchen Zentren werden keine Waren gelagert. Die Pakete kommen aus europäischen Amazon-Logistik- und Sortierzentren, werden



entladen, für Zustellbezirke vorsortiert, um anschließend an Amazon-Kundinnen und -Kunden ausgeliefert zu werden – per Liefer-Van oder per E-Cargo-Bike. München ist neben Aachen, Berlin, Essen, Freiburg, Hamburg und Koblenz eine von mittlerweile sieben Städten, in denen Fahrerinnen und Fahrer wie Enis Bestellungen mit modernen E-Lastenrädern ausliefern.

Enis ist 23 Jahre jung. Seit zwei Jahren ist er bei der Sanse Transport GmbH angestellt, erzählt er. Das ist einer der regionalen Lieferpartner, die im Auftrag von Amazon die Pakete zustellen. Enis hat die Bestellungen bis vor kurzem per E-Lieferwagen ausgefahren. Seit einem halben Jahr, seit sein Chef seinen Fuhrpark um neue, modernere E-Cargo-Bikes erweitert hat, tritt er lieber in die Pedale – mit kraftvoller Unterstützung eines elektrischen Antriebs. „Mit dem E-Bike auszuliefern, macht total Spaß, für mich ist das ideal: Ich bin an der frischen Luft, habe Kontakt zu den Kunden, kann Radwege statt Straßen nutzen und muss nicht erst einen Parkplatz suchen. Und es entlastet die Umwelt."

Den ganzen Artikel kannst du bei Amazon hier lesen

Moderne E-Lastenräder für die Paketzustellung

Mit normalen E-Bikes könne man die E-Lastenräder nicht vergleichen, erklärt uns Enis' Chef, Sedat, den wir im Amazon-Verteilzentrum treffen: „Die E-Cargo-Bikes sind ganz speziell auf die Paketzustellung zugeschnitten. Jedes neue Lastenrad wird vor dem Einsatz von einem unabhängigen Prüflabor auf Produktsicherheit getestet. Es hat vier Räder statt zwei, Automatikgetriebe, verschleißreduzierte Bremsen, Rückwärtsgang und Rückfahrwarnung, Berganfahrhilfe und vieles mehr für ein sicheres Fahren." ... „Im Schnitt 90 Päckchen passen so auf ein Lastenrad", sagt Sedat. Verkehrstechnisch gelten sie übrigens als Pedelecs, d. h. als normale Fahrräder. Sie dürfen bis zu 25 km/h fahren, Radwege nutzen und benötigen keine spezielle Fahrerlaubnis.

Sicher hinterm Lenkrad: Bei der Auslieferung der Amazon-Pakete steht Sicherheit an erster Stelle

Für Fahrer wie Enis gelten zusätzliche Regelungen, um die sichere Zustellung zu gewährleisten: Vor seiner ersten Fahrt hat er in Theorie und Praxis ein Fahrtraining absolviert. „Die Fahrerinnen und Fahrer sollen ein Gespür für das Fahrverhalten bekommen. Schließlich hat ein Lastenrad ganz andere Ausmaße als ein normales Rad", erklärt Sedat. Neben der Dienstkleidung gibt es für Fahrrad-Zustellerinnen und -Zusteller Helm, wetterfeste Kleidung und Handschuhe für den Winter.

Für die Routenplanung wertet Amazon zum Beispiel regionale Wetterdaten aus. Dabei werden Faktoren wie extreme Hitze, Regen oder Schnee bei der Routenplanung berücksichtigt. „Bei bestimmten Wetterverhältnissen bekommen die Fahrerinnen und Fahrer automatisch weniger Pakete und damit mehr Zeit für die einzelnen Auslieferungen", sagt Sedat. „Wir stehen im sehr engen Austausch mit Amazon. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass Fahrerinnen und Fahrer sicher unterwegs sind und die Bestellungen dennoch zuverlässig ankommen." ... ↗ ●

FLEXIBLE FESTIVALVERSORGUNG

Auch ein Festival der digitalen Möglichkeiten will real versorgt sein

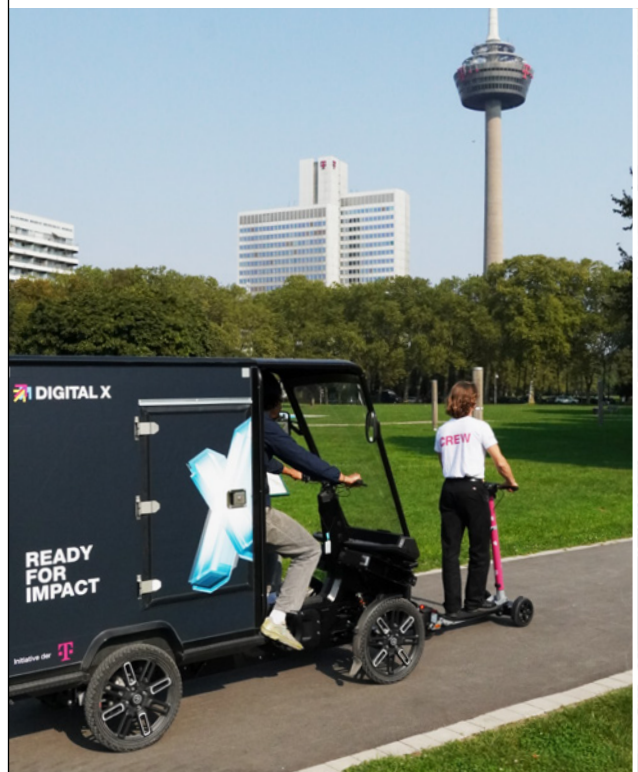
Zur Website der Digital X

Bei der Kölner Digital X 2024 drehte sich zwei Tage lang alles um die Digitalisierung – aber ganz real an verschiedenen Locations. Damit die in der Stadt verteilten Standorte nicht nur virtuelle eine Einheit bildeten, wurden der gesamte Event durch eine Flotte E-Cargobikes emissionsfrei versorgt und verbunden.

Die Stadt als vernetzte Vielfalt – so könnte man den Grundgedanken der Digital X 2024 zusammenfassen. Dementsprechend fand der zweitägige Event in Köln nicht nur an einem zentralen Ort statt, sondern an vier Hauptlocations über mehrere Stadtteile verteilt, und anstelle von Messeständen dienten etwa Kneipen und Restaurants als Informationspunkte.

Entsprechend anspruchsvoll war für die ausführende Eventagentur die Logistik vor, während und nach den Veranstaltungen, etwa um Merchandise, Veranstaltungstechnik, Getränke oder Print-Material an die einzelnen Veranstaltungsorte zu bringen. Dabei ging es quer durch die Großstadt, auch zu staureichen Zeiten, mitten am Tag. Und wenn es mal hektisch wurde, auch ganz bis an die Bühne heran.

Als effiziente Lösung für die meisten Transportaufgaben erwies sich ein Flotte E-Cargobikes mit den für verschiedene Einsatzzwecke konzipierten Modellen. Acht bis zehn Fahrer:innen waren im Einsatz, um von einem zentralen Micro-Hub aus alle von der Digital X bespielten Quartiere mit dem Benötigten zu versorgen – flexibel, schnell und auf direktestem Weg. Denn die radwegtauglichen Kleinlaster kamen problemlos an jedem Verkehrsstau vorbei und konnten bei Fahrten durch den Park so manche Wegstrecke verkürzen. Das machte sie auch im größten Eventstress zum verlässlichen Transporter, der für real gute Stimmung sorgte. ●









EFFIZIENTE MIKROLOGISTIK

Nachhaltigkeit mitliefern

Die Londoner Delivery Mates haben sich einer umweltfreundlichen Logistik verschrieben: möglichst CO_2-freie Lieferungen „über die letzte Meile“ innerhalb des Londoner Stadtgebiets. Das funktioniert bestens – mit E-Cargobikes.

Delivery Mates ist ein führendes Unternehmen im Bereich der urbanen Zustellung, das sich auf nachhaltige Lieferservices spezialisiert hat und Apotheken, Restaurants, Werkstätten sowie Textilreinigungen bedient. Von großem Vorteil ist dabei das auf über 400 km angewachsene Netz an „Cycleways“, die von der Londoner Verkehrsbehörde Transport for London zur flächendeckenden Erschließung der Metropole per Rad angelegt wurden.

Deswegen wurde nach den ersten Mubea Cargobikes, die im Juli 2023 in London eingeführt wurden, im August 2024 die Flotte um 40 zusätzliche Cargobikes aufgestockt. Um noch mehr Emissionen und Lärm zu vermeiden und den Londoner Verkehr zu entlasten, ohne dass die Londoner:innen auf ihre erwarteten Lieferungen verzichten müssten. ●

EMISSIONSFREIER EXPRESSDIENST

UPS setzt bei der Zustellung auf Cargobikes

In der Münchner Innenstadt mit ihrem dichten Verkehr und engen Straßen ist der Stau Alltag, Parkplätze sind immer Mangelware. Mit dem Einsatz von E-Cargobikes schlägt der weltweite Logistikdienstleister UPS diesen Problemen ein Schnippchen.

Verstopfte Straßen, verengte Fahrbahnen durch Baustellen, Parken in zweiter Reihe oder nur weit von der Zieladresse entfernt – mit solchen Hindernissen haben Paket- und Lieferdienste täglich zu kämpfen. Doch dabei können Cargobikes Abhilfe schaffen. Als schlanke und wendige Transporter erlauben sie es Fahrer:innen, sich durch kleine Gassen zu schlängeln, Radwege zu nutzen und selbst Hinterhöfe zu erreichen oder in den schmalsten Lücken und direkt am Zielpunkt zu halten.

Diese Vorteile sieht auch UPS – und nutzt für seine Lieferungen in der Münchner Innenstadt Cargos in großer Stückzahl. Eine der derzeit größten E-Lastenrad-Flotten Deutschlands wird an mehreren in der Stadt verteilten Mikrodepots beladen und startet von dort zu den Münchner Haus- und Bürotüren: auf dem kürzesten und für alle stressfreistem Weg. ●



PARTNERSCHAFT — RIVA EV MOBILITY

Vorbildliche Fahrradkultur in den Niederlanden

Die Niederlande gelten als eines der fortschrittlichsten Länder Europas – auch was den Verkehr betrifft. Dank der Priorisierung des Fahrrads speziell im urbanen Raum ist Deutschlands nordwestlicher Nachbar europäischer „Vorradler“ in eine emissionsfreie Mobilität.



Foto: unsplash.com



Fahrradfreundlichkeit ist in den Niederlanden Staatsräson, die niederländische Fahrradkultur gilt weltweit als vorbildlich: Es gibt überall viele und meist separate Radwege sowie reichlich Stellplätze, die urbane Verkehrsplanung räumt dem Fahrrad gegenüber dem Auto Vorrang ein, speziell in Innenstädten werden ganze Radzonen eingerichtet – kein Wunder, dass der Rad fahrende Anteil der Bevölkerung in den Niederlanden im EU-Vergleich am höchsten ist und es dort mehr Räder als Einwohner:innen gibt. Vor allem kurze Wege – ob zur Schule, in die Arbeit, zum Einkaufen oder zum Sport – legen die Niederländer:innen häufiger mit dem Rad zurück als andere.

Als Teil der modernen urbanen Mobilität in den Niederlanden sind auch Lastenräder weit verbreitet. Ihre Umweltfreundlichkeit ist aber nur ein Grund dafür, auch im Hinblick auf Platzbedarf und Wirtschaftlichkeit sind Cargobikes vielfach im Vorteil gegenüber größeren Lieferwagen: günstiger in Anschaffung und Unterhalt, wendiger im Einsatz, leichter zu fahren, nutzen und parken, schneller am Ziel – kurz: im Innenstadtbereich sind sie oft einfach praktischer. Das haben auch die pragmatischen Niederländer:innen erkannt.

Damit auch eine emissionsfreie Logistik mit Heavy-duty-Cargobikes bald Teil des urbanen niederländischen Alltags wird, haben wir eine Partnerschaft mit Riva EV Mobility geschlossen. Seither sind unsere elektrischen Cargobikes auch auf dem niederländischen Markt verfügbar. Riva-Geschäftsführer Thijs Pitlo sieht in dieser Partnerschaft eine Win-Win-Situation – für die Umwelt genauso wie für die wirtschaftliche Entwicklung. Denn laut Pitlo ist die städtische Logistik ein riesiger Wachstumsmarkt, in dem es immer mehr auf innovative, flexible und zugleich klimafreundliche Lösungen ankommt. *„Die Einführung von Nullemissionszonen wird die städtische Logistik verändern. Doch nicht jeder braucht einen Elektrotransporter oder möchte ihn finanzieren. Dann sind elektrische Cargobikes eine gute und preiswertere Alternative.“* Unsere Cargo-Familie steht dafür bereit. ●

Wir bei Riva EV Mobility wissen, wie wichtig Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind. Deshalb bieten wir eine Reihe von E-Mobilitätslösungen an, die maximale Effizienz und minimale ökologische Auswirkungen verbinden. Unsere hochmodernen EV-Lösungen bieten Spitzentechnologie für jeden Einsatz und gewährleisten zuverlässige, nachhaltige E-Mobilität für alle Ansprüche.

Unsere Pressemitteilung lesen

Zeit- & Kosteneffizient
Schneller ans Ziel bei geringeren Betriebskosten.

Einfach & Nachhaltig im Einsatz
Führerscheinfrei, stadttauglich, emissionsarm.

Höchste Zuverlässigkeit
Für den täglichen Einsatz gebaut.

Maximale Uptime durch starken Service
Immer einsatzbereit im Betrieb.

Starker & Skalierbarer Partner
Verlässlich auch bei großen Flotten.

Sicherheit & Automotive Expertise
Entwickelt nach höchsten Standards.

PACK

Ein wahres Raumwunder ist der Mini-Transporter PACK mit der geräumigen Transportbox – für Lieferungen bis direkt vor die Haustür.

Antrieb
Chainless Powertrain

Getriebe
Zwei-Gang-Getriebe mit Boost-Gang

Innenvolumen der Box
2,0 m³ / 2.000 l

Max. Steigfähigkeit bei voller Zuladung
18 %

Max. elektrisch unterstütze Geschwindigkeit
25 km/h*

Elektrische Rangierhilfe rückwärts
ja, bis zu 4 km/h

Wendekreis
< 6.750 mm

Max. Reichweite mit 1 Akku
25 km

Bremssystem
hydraulische Scheibenbremsen an allen 4 Rädern

* nach nationaler Gesetzgebung



1 Elektronische Parkbremse
Einparken mit nur einem Handgriff – so bleiben Sie an jeder Steigung sicher.

2 Bequem und gesund sitzen
Ergonomische, aufrechte Sitzposition mit einem in Höhe und Neigung verstellbaren Sattel.

3 Technologisch inspiriert
Dank unserer smarten Motorsteuerung wird Energie nicht verschwendet, sondern zurückgewonnen. Ob beim Rückwärtspedalieren, Rollen oder Bremsen – der Fahrer profitiert von zusätzlicher Reichweite und einem sanften Fahrerlebnis.

4 Wechselakku-System
Zwei Batteriesteckplätze mit einer max. Power von 2,88 kWh (bei zwei Batterien).

5 Sicher durch den Regen
Leichte Polykarbonat-Scheibe mit Antikratz-Beschichtung und Lotus-Effekt sowie Scheibenwischer für jederzeit gute Sicht.

6 Diebstahlschutz
RFID-System mit Quick-Lock-Funktion.

7 Sehen und gesehen werden
Hochwertiges Licht- und Blinksystem mit integriertem Bremslicht in den Rückleuchten, Warnblinklicht und extra großen Blinkern für bessere Sichtbarkeit. Ein Piepton beim Rückwärtsfahren oder -schieben erhöht die Sicherheit.

8 Robuste Reifen und Felgen
Performance-Räder mit schlauchloser Motorradbereifung (80/80-16") auf eigens entwickelter Alu-Felge mit integrierten Reflektoren sorgen für Grip auf jedem Untergrund.

9 Box mit super viel Platz
Innenvolumen von 2.000 Litern und eine Zuladung bis 250 kg – elektronisches RFID-Schloss an allen Türen, zwei Seitentüren für einfachen Zugang und volle Innenraumnutzung dank „barrierefreier" Box.

10 Leistungstarker E-Antrieb
Serieller Antriebsstrang mit kräftigem Motor und Boost-Gang, mit einer Steigfähigkeit von bis zu 18 %.

Mehr Details auf der Produktseite des PACK

CIVIO

Das CIVIO ist die smarte, geschlossene Transportlösung für Städte und Kommunen – wirtschaftlich, emissionsarm und für den urbanen Einsatz entwickelt.



Alles sicher verstaut – bereit für den täglichen Einsatz
Der geschlossene Laderaum schützt Ausrüstung und Materialien vor Witterung und äußeren Einwirkungen – für einen sicheren, zuverlässigen Einsatz im kommunalen Alltag.



Die modulare Plattform für maßgeschneiderte Transportlösungen
Flexibel erweiterbar und offen für branchenspezifische Lösungen, passt sich das BASE unterschiedlichsten Einsatzbereichen und wachsenden Anforderungen an.

Das BASE ersetzt starre Fahrzeugkonzepte durch eine Plattform, die sich exakt an deine Anforderungen anpasst – wirtschaftlich und skalierbar.

BASE

TECHNOLOGIE

Im Herzen ein Fahrrad, gebaut wie ein Auto

Ein elektrisches Cargobike mit Premium-Technik aus dem Automobilbau. Die Cargo-Familie setzt Standards in punkto Robustheit, Funktionalität, Ergonomie, Zuladung und Fahrsicherheit. Das bringt Qualität in den städtischen Lieferalltag.

Sicheres Abstellen dank Parkbremse
Im Lieferverkehr ist sicheres Parken fast so wichtig wie sicheres Fahren. Deswegen ist die Cargo-Familie mit einer doppelten Parksicherung ausgestattet: schneller Schutz gegen Wegrollen mit elektronischer Parkbremse, RFID-System mit Quick-Lock-Funktion.

Ein Cargo fährt und fährt und fährt
Herzstück der Cargo-Familie ist der Antrieb. Der serielle Antriebsstrang mit kräftigem Motor verzichtet auf die Kette und hat nur wenige zu wartende Komponenten. Weniger Verschleiß, geringere Servicekosten und kürzere Servicezeiten sorgen dafür, dass das Cargo einfach länger läuft.

Mit Boost bergauf
Beim Anfahren zeigt sich die Cargo-Familie besonders kraftvoll: Mit einer Steigfähigkeit von bis zu 18 % dank Boost-Mode ist sie enorm bergstark und meistert jede übliche Tiefgarageneinfahrt – bei voller Zuladung!

Leicht und sicher zu manövrieren
Beim Thema Sicherheit ein ganz Großer: Wie jedes Nutzfahrzeug zeigt unser Radlaster per Warnlicht und Piepton sein Rückwärtsfahren und -schieben an. Schlüpft im Manövriermodus aber auch in die kleinste Parklücke. ●









The U-Mobility Way

Tradition trifft auf Innovation — Mubea ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das auf über 110 Jahre Firmengeschichte zurückblickt. Rund 17.200 Mitarbeiter an 70 Standorten weltweit machen uns zum Weltmarktführer in der Entwicklung und Herstellung von Automobilkomponenten. Neben Leichtbau-Automobilkomponenten entwickeln wir seit einigen Jahren auch Produkte und Module für die Luftfahrtindustrie. All dieses Know-how stecken wir in die Nachhaltigkeit, Effizienz, Robustheit, Nutzerfreundlichkeit und in den sicheren Fahrspaß unserer Produkte.

Wir verändern Mobilität nachhaltig – über das Automobil hinaus. Wir stehen für innovative, nachhaltige und vor allem kundenorientierte Mobilitätslösungen im Bereich urbaner Mikromobilität und Logistik. Mit Innovationskraft, Funktionalität, Komfort und Ästhetik wollen wir Menschen für E-Mobilität begeistern, den Zugang zur „letzten Meile“ erleichtern und damit einen wertvollen Beitrag zu umweltfreundlicher, funktionaler und bezahlbarer Mobilität leisten. „Unique“, „Urban“, „You“ – U-Mobility!



3.600
Mio. € Umsatz

17.200
Mitarbeitende

70
Standorte weltweit

110
Jahre Erfahrung

Drei Fragen

an Konrad Schlösser

Herr Schlösser, als spezialisierter Zulieferer für die Automobil- und Luftfahrtindustrie tritt Mubea seit einiger Zeit auch als Anbieter von elektrischen Mikromobilitätslösungen auf. Ist das nicht ein ungewöhnlicher Schritt?

KONRAD SCHLÖSSER: *Auf den ersten Blick vielleicht, weil wir neben unserer Rolle als Zulieferer nun auch zum Fahrzeughersteller werden und damit ins Rampenlicht der Markenwelt treten und Endkund:innen überzeugen wollen. Da gelten natürlich andere Markt- und Kommunikationsregeln. Angesichts der sich differenzierenden Mobilitätslösungen ist der Schritt dann doch nicht so ungewöhnlich. Wir wollen unser automobiles Know-how in Bereich der Mikromobilität einbringen und so die Mobilitätswende aktiv mitgestalten und uns zugleich strategisch breiter aufstellen.*

In der Elektromobilität liegt also die Zukunft?

KONRAD SCHLÖSSER: *Dass urbane Mobilität durch Transportlösungen mit geringem Platzbedarf sowie effizient, elektrifiziert und emissionsfrei gestaltet werden muss, liegt auf der Hand. In Städten wächst die Bevölkerung und mit ihr der Mobilitätsbedarf, auch der innerstädtische Lieferverkehr nimmt weiter zu, der Verkehrsraum aber schrumpft. Gleichzeitig ist die Klimaproblematik schon heute zu spüren, Stichwort Sommerhitze und Luftqualität. Es geht also darum, die Realitäten und die menschlichen Mobilitätsbedürfnisse besser in Einklang zu bringen, zeitgemäße und wirtschaftliche Lösungen dafür zu entwickeln und unsere Städte lebenswert zu erhalten. Dafür macht Mubea smarte hochwertige Angebote.*

Sie verstehen sich also als Premium-Anbieter für urbane Mobilität?

KONRAD SCHLÖSSER: *Ja, das ist unser Anspruch, unser Augenmerk liegt auf Mikromobilität und urbaner Logistik. Wir übertragen das Know-how, die Kompetenz und die Kreativität unserer Automotive-Wurzeln auf Fahrzeugklassen wie Cargobikes und E-Scooter. Das Rad erfinden wir nicht neu, aber beispielsweise die Fahrdynamik eines E-Scooters mit Neigetechnik auf Basis einer Carbon-Querblattfeder oder die Verwendung von Nutzfahrzeugtechnik und automobiler Prüfstandsvalidierung für Cargobikes.*



Konrad Schlösser
Head of Business Unit
Micromobility



Muhr und Bender KG
Mubea-Platz 1
D-57439 Attendorn

Projektleiter Cargo
Stefan Räth
umobility@mubea.com

Pressekontakt
Business Unit Micromobility
presse.umobility@mubea.com